

Evakuierung, Krieg, Vertreibung.

Zeitzeugen erzählen aus ihrem Leben

In diesem Jahr jährt sich am 1. September der Beginn des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Und im Oktober 1944 wurde Aachen als erste deutsche Großstadt von den Nazis befreit und damit endete hier dieser Krieg. Das ist 75 Jahre her. Diese beiden Ereignisse sind für uns



Anlass, darüber nachzudenken, was Krieg für den einzelnen, insbesondere für damals junge Menschen, im Alltag konkret bedeutete; wie diese Erfahrungen sich auf das spätere Leben ausgewirkt haben und wie sie davon geprägt wurden. Menschen, die diese Zeit erlebt haben und darüber erzählen können, sind heute 80 Jahre und älter. Als Zeitzeug*innen werden sie uns nicht mehr lange von ihren Erfahrungen berichten können. Wir freuen uns daher, dass wir einige von ihnen für einen Besuch in Schulen, für das Gespräch mit jungen Menschen gewinnen konnten. Ziel dieser Schulbesuche ist es, in einem Gespräch mit Fragen und Antworten die Erfahrungen unserer Zeitzeug*innen lebendig werden zu lassen. Die Schulklassen sollten sich vorab überlegen, welche Fragen sie ihren Zeitzeug*innen stellen möchten. Zu diesem Zweck ist ein Vorgespräch mit dem Workshopleiter erwünscht. Den Kontakt stellt das Friedenslauf-Büro her.

Details zur Veranstaltung

Angebot für alle Jahrgänge

Zeit: eine Doppelstunde, ab 10 Uhr

Termine: 13. Mai – 21. Juni (siehe unten)

Insgesamt stehen acht Zeitzeug*innen-Termine zur Verfügung.

Georg Hilger, Jahrgang 1939, zum Kriegsende Evakuierung und Rückkehr über den Rhein wieder in Richtung Kreuzau und dann Aachen, Volksschullehrer und Fachleiter für Religionsunterricht, Professor für Praktische Theologie, lebt heute in Kornelimünster.

Termine: 17. bis 21. Juni

Helga Tempel, 87 Jahre, Quäkerin, war Grundschullehrerin, lebt heute in Ahrensburg bei Hamburg, verheiratet mit Konrad Tempel, ist engagiert im Forum Ziviler Friedensdienst und besonders interessiert an Fragen der Gewaltfreiheit.

Termine: 13. und 14. Mai

Konrad Tempel, 87 Jahre, Quäker, war Lehrer und Seminarleiter, lebt heute in Ahrensburg bei Hamburg, verheiratet mit Helga Tempel, ist engagiert im Bund für Soziale Verteidigung und besonders interessiert an Fragen der Ausbildung von Friedensfachkräften.

Termine: 13. und 14. Mai

Annemarie (Schreinerin, Kunstgewerbeschule, 1943 „ausgebombt“) **und Hans Schüren** (Jurastudium, Richter, im Krieg in einer verdeckt arbeitenden Jugendgruppe, Pfadfinder-, Eine-Welt- und Friedensarbeit), beide 88 Jahre, vier Kinder und zehn erwachsene Enkel, wohnen in Krefeld.

Termine: 15. - 17. Mai oder 20. - 23. Mai

Weihbischof Karl Reger em. geboren 1930 in der Eifel. Katholischer Theologe, 1960 zum Priester geweiht. Als Pastor war er in verschiedenen Kirchengemeinden tätig. Ende 1960 wurde er zum Weihbischof des Bistums Aachen ernannt. - Als Reger durch den damaligen Bischof Hemmerle von seiner bevorstehenden Ernennung zum Weihbischof informiert wurde, entgegnete der Pfarrer: „Ich bin doch so gerne Pastor.“ „Und genau deshalb sind Sie der richtige“, antwortete Bischof Hemmerle.

Termine: Nach Absprache

Waltraut Hönnings 92 Jahre, aufgewachsen in der Eifel und in Kornelimünster. Von September 1944 bis Kriegsende Evakuierung der Familie nach Lengerich in Westfalen. Abitur 1947 in Aachen. Lehrerin, verheiratet. Interessiert an Geschichte und dem Zeitgeschehen.

Termine gemeinsam mit Maria Hennecken: am 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni 2019

Maria Hennecken, 92 Jahre, geboren und aufgewachsen in Aachen-Forst. Im August 1944 Evakuierung der Familie über Jülich, Ertstadt bis nach Thüringen. Von dort Rückkehr im November 1945. Abitur 1947 in Aachen. Viele Jahre in der Forster Pfarrgemeinde als Jugendleiterin tätig. Lehrerin, verheiratet. Interessiert an Geschichte und Politik und begeistert sich bis heute für Bewegung und Tanz.

Horst Neckenig, 85 Jahre, Katholik, in Duisburg geboren, Industriekaufmann und Betriebswirt. Seit 1962 in Aachen. Arbeitete von 1962 bis zu seiner Pensionierung 1995 für Misereor. Verheiratet. Besonders interessiert an Fragen der Entwicklungszusammenarbeit und des politischen Weltgeschehens. Engagierte sich für Kinder- und Jugendarbeit in Aachen-Walheim und für die Integration von Migranten. Nach der Pensionierung vielfacher Einsatz für den SES, Senior Experten Service, Bonn, als Organisations- und Wirtschaftsberater in Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Osteuropas. Viele Jahre Vorsitzender des Pfarrgemeinderates von St. Anna Walheim.

Termine: 22. Mai, 23. Mai, 28.5 Mai und 29. Mai 2019